



Besuch im Paradies

Wer meint, Mauritius sei nur etwas für Sonnenanbeter, irrt gewaltig. Von der Vielzahl der Möglichkeiten des Inselparadieses konnte sich Gerald Schulze ein Bild machen.

S hier endlose, strahlend weiße, von Palmen umsäumte Korallensandstrände. Das kristallklare Meer glitzert in sämtlichen Schattierungen von Türkis bis Dunkelblau. Am nahen Korallenriff, das praktisch die gesamte Insel vor der Naturgewalt des indischen Ozeans schützt, brechen eindrucksvoll die Wellen bevor sie sich in weißer Gischt verlieren. Darüber ein Wechselspiel von Sonne und Wolken, das dem Sze-

nario das Attribut „so schön, dass es fast schon kitschig ist“, verleiht.

Das sind die Vorstellungen von Mauritius, die wohl viele in ihren Köpfen unter der Rubrik "Urlaub im Paradies" abgespeichert haben. Stimmt alles! Und ist dennoch nur ein kleiner Teil des Gesamtbildes. Die rund 2.000m² große Insel inmitten des Indischen Ozeans, etwa 800 Kilometer östlich von Madagaskar und 1.000

Kilometer vom afrikanischen Kontinent entfernt, hat nämlich ihren Besuchern weitaus mehr zu bieten als 160 Kilometer Bilderbuchstrände und ein nahezu tropisches Klima, das Gäste aus aller Welt ganzjährig zum Urlauben einlädt.

Welche Jahreszeit am besten geeignet ist, Mauritius einen Besuch abzustatten? Kommt darauf an, was man sucht. Bedingt durch die geographische Lage auf der Südhalbkugel ist auf Mauritius

Sommer, wenn bei uns die Weihnachtsmärkte ihre bunten Lichter anzünden und Winter, wenn hierzulande Hitzewellen die Städte in Backöfen verwandeln. Extreme Temperaturunterschiede kennt man auf Mauritius aber ohnedies nicht. Die Durchschnittstemperatur liegt im mauritischen Winter bei 22, im Sommer bei 24 Grad. Die Temperatur des Indischen Ozeans differiert zwischen 22 und 27 Grad. Die Insel vulkanischen Ursprungs ist daher als "Fluchtziel" vor euro-